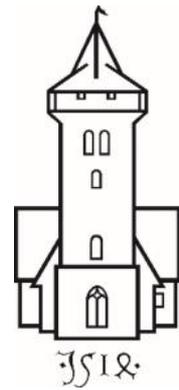


Gottesdienst To Go 9. August 2020 – 9- Sonntag nach Trinitatis

*Wer mag zündet eine Kerze an.*

### **Begrüßung**

Gemeinsam loben wir Gott,  
unseren Schöpfer und Bewahrer.  
Manche von uns schauen froh und glücklich  
auf die vergangene Woche zurück.  
Manche von uns sind mit schwerem Herzen und sorgenvoll.  
Gott ist nichts verborgen.  
Nicht unsere Freude,  
nicht unser Leid.  
So wollen wir aufatmen und bei unserem Gott Ruhe finden  
für unsere Seele.



### **Meine Hoffnung und meine Freude – Taize**

Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht:  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

### **Gebet**

Unbegreiflicher Gott,  
dessen Wort in allen Dingen verborgen ist.  
Du sprichst zu uns in vielfältiger Weise.  
Sende uns gestärkt in die Welt!  
Mach uns deiner Nähe überall gewiss  
und mache auch unsre Worte und Taten  
zu Zeichen deiner Güte,  
so dass wir und unsere Mitmenschen spüren:  
Es tut gut, mit dir zu sein,  
deine Liebe zu erleben,  
in dir verbunden zu sein,  
mit dir zu leben und dankbar zu sein.  
Heute, morgen und in alle Ewigkeit.  
Amen.

### **Lesung**

*Wer in meinem Bekanntenkreis könnte es gerade nötig haben?  
Freundinnen, die so im Stress sind, dass sie sich selbst vergessen?  
Kollegen, denen es gerade wirtschaftlich nicht so gut geht?  
Nachbarn, die ganz alleine sind?  
Vielleicht lade ich heute eine oder zwei von ihnen ein.  
Aus Nachdenken erwächst handeln. Das war schon im Hebräerbrief beschrieben. Wir lesen aus dem 13.  
Kapitel, die Verse 1-3.*

Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.

## **Stille**

### **Meditation**

Es war einmal  
Sehr gut.  
Der Himmel blau.  
Das Wasser rein.  
Das Ruhen am siebten Tag.  
Einatmen, ausatmen.  
Essen, Trinken.  
Frieden. Leben. Feiern.

Es war einmal  
Sehr gut.  
Von ihm gemacht.  
Die Vögel am Morgen den Tag begrüßen hören.  
Die Augen geschlossen der Sonne hinhalten.  
Barfuß über die Wiese laufen  
und frische Luft in die Lungen saugen.  
Arme spüren, die mich bergen.  
Eingeladen sein zum Fest.  
Bei Freunden zu Hause sein.  
Gemeinsam tragen, was allein einer nicht tragen kann.  
Lachen, weinen, schweigen.  
Die Müdigkeit, die Angst – aufgehoben sein lassen.

Es war einmal  
Sehr gut.  
Den Duft des Essens riechen.  
Gereicht bekommen, was stärkt.  
Das Brot schmecken.  
Den Wein kosten.

Es war einmal  
Sehr gut.  
Es wird - heute – gut. Wieder!

### **Fürbitten**

Was Du alles für uns tust, Gott, lässt mich staunen.  
Darum zu Recht vielen Dank für die Wolken.  
In all ihrer Pracht und Form.  
Vielen Dank für das Wohltemperierte Klavier.  
Für mein sonderbares Gehirn,  
für die Luft, und natürlich auch für den Wein.  
Hab Dank dafür, dass uns das Feuerzeug nicht ausgeht  
und für die vier Jahreszeiten,  
für die Sonne und den Regen.  
Hab Dank für den Schlaf ganz besonders,  
und für die Wellen am Strand und den Sand zwischen meinen Zehen;  
und dafür, dass ich das alles erleben darf.  
Danke dafür, dass Du uns Mut machst,  
Menschen an unsere Tische einzuladen,

die nicht zu unseren engsten Freunden zählen.  
Und, damit ich es nicht vergesse,  
ein Danke für den Anfang und das Ende im Namen Jesu, der das alles kennt.

### **Vater Unser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Steht auf und geht. Ihr seid gestärkt.  
Steht auf und geht. Der Weg ist noch weit.  
Steht auf und geht. Sein Wort geht mit.

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir seinen Frieden. Amen

Vergessen Sie nicht die Kerze zu löschen  
Bleiben Sie behütet  
Gott befohlen

Ihre Pfarrerin Beate Rilke